

Caracas, Sunday.

Feb. Monday. 21/180

Mit welcher Ueberraschung manchen ich findet von Trazzi die Nachricht, dass
 die Statuten geändert? — Eine Klage von Paduanen überkauft mich
 dabei! Ob ich Ihnen diese qualvollen Fall und das, was ich mir selbst nicht zu
 sagen. Habe Ihnen die Zeit (Gruße), Mühe & Anstrengung, und die günstigste Lösung
 das nicht zu überlassen. Mir, nicht so langer Zeit von West über mich. Ich habe im
 Stadtblattblatt der Dreyblätter, Trazzi hat mich erregt. — Was gäbe ich davon,
 könnte ich jetzt bei Ihnen sein; wäre es jetzt möglich??!! — Was sind Ihre
 Gelder, Ihre Zeitgenossen? Ich müsste genau den Verlauf der Geschichte wissen, zwei und
 wünschend die zur Uebernahme der Stelle bewegen zu können, wenn die Concession erfüllt
 würde, welche geeigneten Mittel Ihnen zu geben. Das? etc Ich weiß aber nichts davon,
 ob die Zeit jetzt verfliehet sind, auf alles zu wissen. Wünschen Sie einen Concurrenz
 Contest zu haben, und wollen Sie nicht, so bei ich bereit. Ich sollte Sie eine Zeitlang
 abwarten für die Literatur eröffnen, so müsste ich Sie überzeugen. — Ich bin
 versichert Sie über mich. —

Auf die Angabe eines Abdruckes dieses Gedichtes (Sprecher
 Sie mich nicht; spreche Sie mich nicht) Concert abdrucken auf die Abdruck der Tages
 blätter. — Von dem, habe ich seit 10 Wochen keinen Brief. Das sind die Augen meines
 Gedichtes gab mir hier hilfreich, so sollte ich einen Gewinn zu haben.
 Sprechen, wenn Sie einen, mit Quartals zurechtbringen, gebildeten jungen Menschen für
 das Journal kaufen können so würde ich Emanuel Faubert recommendieren, das ist
 einen Japan für bei Trazzi im Längen abgeben, aber in 3 Wochen fertig.
 Was sind Ihre Gedanken? Ich übermüde (Antonio) hat sich nicht schon die
 Augen, das die die Abdruck übernahm, Trazzi will sich Ihnen besonders, wenn
 möglich, die Sie nicht nur gute mehr zu wissen das Paduanen W. Ueber, das

Manuskript Lützels in der flüchtigsten Sprache verfasst worden. —
Ich will hier nicht viel belästigen, und bitte Sie daher nur auf, wenn Sie
beide von Gedenken Genuß erhalten haben, so gütlich Sie für mich bei Mutter;
dieses Briefes dankt mich.

Allezeit Sie die Bekanntschaft der Adalblum nicht vergessen
zu lassen, so sprechen Sie mir weiter folgenden: Mme Josephat Löffler meine
Mutter, Christoph Gries, i. d. Stadt. — — Auf dem Colos bei Pollack
binen Sie nur Lichte Bekanntschaft. — —

Aber auf vorwärts unvergleichlich eine
Kriegszeit und zwar, in der Ausdauer beginnend und meiner Teilnahme
brauche ich Sie nicht erst zu versichern.

Commissary an Pulitzer,

Allegman etc. —

Sie lieben mich und dankend. Ich werde fortwährend
eine Mutter-Person! — Aber habe Sie in Liebe.

Ich habe mich die
Arbeit, und würde ich Ihnen mitteilen. Ich habe Sie einen Heftelchen
des Manuskriptes nach Wien, und nicht nur Pray. —

Lützels ist mit mir gut freundschaftlich.
Geben Sie alle Liebe.

Alles immer herzlich
Ihr

H. V. Sie haben die meine Manuskripten nicht gesehen,
sichem können sie mir nicht geben; — auf Ervandes Brief, das
sind zu bezeugen Lützels gegeben werden soll.





1850

PESTH

Handwritten address: *Herrn Dr. Ludwig August Frankl*

Handwritten name: *Carl Mayer*

Handwritten location: *Wien*

Handwritten address details: *Jägerzeile, am Neuen Markt
No. 11, 1. Stockwerk, 1. Th. Nr. 11*

Stamp: **WIEN
FEB**

